

## 563. Schimishus [Siedlung]

### Kategorie

Siedlungsname (Gehöft) und Flurname, davon abgeleitet Strassenname («Schimishusstrasse»).

### Bedeutung

«Haus des Schimi; Hof einer Person, die gerne und oft flucht».

### Bemerkungen

Der Name *Schimishus* ist zum ersten Mal 1745 bezeugt. Allerdings taucht auch der Name *Unter-* oder *Nieder-Hagenwil* für das Gehöft auf. «Schimi» scheint ein Spottname zu sein, der einem der ersten Bewohner wegen dessen Hangs zum Fluchen verliehen wurde (bezeugt sind Mitte des 18. Jahrhunderts: Jacob Thalman, Jakob und Marti Baumgartner).

### Lokalisierung

Kartenausschnitte: 14\_Gerbi; 21\_Lehn-Schimishus.

### Belege

- 1745: Schimishaus  
Dokument, zitiert bei Spiess (S. 487)
- 1749?: Der Hoff oder Namben Schimihauss ist in hiesigem urbario nicht bekannt  
Lehenband LA 82, S. 263 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 260)
- 1749?: Ist schon gedacht, dass das Wort Schimishaus hier ohnbekannt, es müsste dann den Hoff unter- oder nider-Hagenwil bedeuten...  
Lehenband LA 82, S. 263 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 260 f.)
- 1778: Schimis Haus  
Füerer, Geometrischer Plan
- 1781: Schimishaus  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan IV]
- 1781: Schimishaus  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan IX]
- 1802: Schimiß Hauß («Hauß, Städelle, Garten»)  
Helvetischer Kataster, 1450
- 1878: Schimishaus  
Siegfriedkarte
- 1915: Schimishaus  
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Schimishus  
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Schimishus  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Schimishusstrasse  
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

### Frühere Deutung

«Bei der Erklärung des Namens Schimishus kann darauf hingewiesen werden, dass im Mittelhochdeutschen der Ostschweiz das Wort ‚schimpfen‘ die Bedeutung von ‚spassen‘, ‚schimpflich‘ von ‚spaßbereitend‘ hatte. Es könnte sich um ein Haus handeln, wo es lustig zu und her ging, vielleicht um ein Haus, das einen anrühigen Ruf bekommen hatte.» (Spiess, 1976, S. 116)

### Deutung

«Haus des Schimi».

Der Name *Schimishus* scheint jüngeren Datums zu sein. Gemäss unseren Nachforschungen wird er erstmals in einer Urkunde von 1745 erwähnt. Früher scheint der Hof nicht bekannt gewesen zu sein, er wird 1749 mit dem Namen *Unter-* oder *Niederhagenwil* in Zusammenhang gebracht.

Denkbar wäre, dass es sich beim Wortbestandteil Schimis- um den Genitiv eines Namens handelt, der im Nominativ Schimi, vielleicht umgangssprachlich für Simon, gelautet hätte. So weist das Liechtensteiner Namenbuch eine Form Simmi, als Kurzform für Simon, aus (2.409).

Als Übername wäre Schimi ebenfalls denkbar. In der Bibel, im Buch Samuel, ist Schimi ein Mann aus dem Geschlecht des Saul und ein erbitterter Gegner Davids. Als er David bei der Stadt Bahurim begegnet, stösst er ihm gegenüber zahllose Flüche aus und bewirft ihn mit Steinen und Erde. Denkbar wäre deshalb der Übername Schimi für jemanden, der viel und gerne flucht. Dazu könnte passen, dass «die Mörschwiler im 18. Jahrhundert wegen ihrer Sucht, Spottnamen anzuhängen, mehrmals verwarnt werden mussten». (Spiess, 1976, S. 116)